Abteilung Kanzlei
Landstrasse 43
5073 Gipf-Oberfrick

gemeinde gipf-oberfrick

Gemeindeversammlung vom 27. November 2026

Bericht / Anzahl Stimmberechtigte: 2‘641 / Anwesend: 130; Absolutes Mehr 66

Hohe Investitionen, stabile Finanzen und keine Steuerfusserhöhung

Investitionen von über 4 Millionen Franken, ein nahezu ausgeglichenes Budget und keine Erhöhung des Steuerfusses: Das waren die wichtigsten Themen der diesjährigen Wintergemeindeversammlung. Gemeindepräsidentin Verena Buol Lüscher konnte dazu 130 Stimmberechtigte begrüssen. Trotz der hohen Investitionen verlief die Versammlung in ruhiger Atmosphäre. Der vorgängig durchgeführte Informationsabend hat sich bewährt. Dort wurde rege diskutiert und der Gemeinderat konnte Fragen bereits im Vorfeld klären. Unbestritten war der Kredit von CHF 700'000.00 für die Sanierung des Grundwasserpumpwerks Bluemet. Mit künftig zwei Förderbrunnen kann die Trinkwasserversorgung weiterhin zuverlässig sichergestellt werden. Gipf-Oberfrick verfügt über einen ergiebigen Grundwasserstrom mit hoher Wasserqualität. Die Wasserrechnung weist ein Vermögen von 1.5 Millionen Franken aus. Damit kann die geplante Investition ohne Erhöhung der Wassergebühren finanziert werden. Wenig Diskussionen gab es auch beim zweiten Kredit von CHF 760'000.00 für den Anbau einer offenen Einstellhalle beim Werkhof Moosmatt. Damit erhalten der Werkdienst und der regionale Forstbetrieb Thiersteinberg, der für neun Gemeinden zuständig ist, die dringend benötigten zusätzlichen Lager- und Abstellflächen. Ein grösseres Vorhaben mit vier Teilprojekten steht im Gebiet Gänsacker-Breitmattboden an: Die Erschliessung des rückwärtigen Gebiets Gänsacker. Der noch ausstehende Ausbau des Gänsackerwegs. Die Verbesserung des Hochwasserschutzes inklusive Renaturierung des Rüestelbächlis und die Sanierung der Wasserleitung in diesem Perimeter. Die Projekte sind voneinander abhängig, weshalb der Gemeinderat den Gesamtkredit von CHF 2'630'000.00 beantragte. Nach Abzug der Beiträge der Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer sowie des Kantons verbleibt für die Gemeinde ein Nettoanteil von knapp einer Million Franken. Dem Gesamtkredit wurde mit grosser Mehrheit zugestimmt.

Solide Finanzen und gleichbleibender Steuerfuss

Das Budget 2027 rechnet mit einem geringen Aufwandüberschuss von rund CHF 66'000.00. Für das kommende Jahr sind Investitionen von insgesamt 1,7 Millionen Franken vorgesehen. Auch Ende 2027 dürfte die Gemeinde weiterhin schuldenfrei sein und ein Nettovermögen von rund 1,5 Millionen Franken ausweisen können. Wie viele andere Gemeinden ist auch Gipf-Oberfrick mit steigenden Kosten im Sozial- und Gesundheitsbereich konfrontiert. Dennoch präsentiert sich die finanzielle Lage der Gemeinde weiterhin stabil. Der Steuerfuss bleibt unverändert bei 97 Prozent. Damit weist Gipf-Oberfrick nach wie vor einer der tiefsten Werte im Oberen Fricktal aus. Die Gemeindeversammlung genehmigte das Budget 2027 mit einem unveränderten Steuerfuss.


Verena Buol Lüscher und Christoph Rehmann

Herzlicher Dank an Christoph Rehmann

Zum Abschluss durfte die Gemeindepräsidentin die langjährige und engagierte Arbeit von Christoph Rehmann würdigen. 2010 hat er sich als junger Finanzverwalter rasch gut eingelebt und die finanzielle Entwicklung von Gipf-Oberfrick mitgestaltet. Und das ist sehr gut herausgekommen. «Hatte unsere Gemeinde 2010 noch 12 Millionen Schulden, stehen wir heute, trotz laufenden Investitionen, schuldenfrei da» lobte Verena Buol Lüscher. Christoph Rehmann wurde die langjährige kompetente und ausgezeichnete Arbeit unter grossem Applaus herzlich verdankt.

28.11.2026/U. Treier, Gemeindeschreiber